

(1733-2) Nr. 4219.

Reassumirung  
exekutiver Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in Reassumirung der mit dem Bescheide vom 9. Februar 1864, Z. 647, bewilligten exekutiven Feilbietung der auf Namen des Herrn Ludwig Pukelstein vergewährten Hälfte des Hauses Konst.-Nr. 26 in der St. Peters-Vorstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1783 fl. 10 kr. öst. W. zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

- 17. Oktober,
- 14. November und
- 12. Dezember l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Haus-hälfte bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe zugeschlagen werden würde.

Schätzungsprotokoll und Feilbietungsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur. Laibach am 30. August 1864.

(1739-3) Nr. 49552

Edikt.

Auf der in die G. Rudolf Griesbach'sche Verlassenschaftskongkurrenzmasse gehörigen ehemaligen Herrschaft Zobelsberg im Neustädter Kreise in Krain ist die Subernal-Verordnung vom 16. Oktober 1847, Zahl 24187, zur Sicherstellung der den Unterthanen dieser Herrschaft auf die mittelst der 562 Verträge von derselben verkauften Dom.-Grundparzellen zustehenden Rechte, so wie auch zur Sicherstellung sowohl der für diese Herrschaft aus jenen Verträgen erwachsenden Verbindlichkeiten überhaupt, als auch der im Falle der Reversion jener Verträge für diese Herrschaft entspringenden Erbschaftspflicht insbesondere pränotirt.

Da dem k. k. Landesgerichte in Wien als Konkursbehörde die diefalls Berechtigten nicht bekannt sind, so werden dieselben über Ansuchen des Herrn Konkurs-Massawerwalters Dr. Max Ritter v. Lufchan hiemit von dem über das Verlassenschaftsvermögen des G. Rudolf Griesbach eröffneten Konkurs und von der Erweiterung des Anmeldestermines

bis 15. September 1864

mit dem Bemerkten verständiget, daß zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Dolenz zum Kurator für dieselben bestellt worden ist.

Vom k. k. Landesgericht Wien am 30. August 1864.

(1742-2) Nr. 12973.

Uebertragung  
exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diegerichtlichen Edikte vom 6. Mai l. J., Z. 6615, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide ddo. 6. Mai l. J., Z. 6615, auf den 31. August l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Josef Primig gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 28, Restf.

Nr. 4, ad Weinegg pcto. 167 fl. 92 1/2 kr. sammt Anhang auf den 23. November l. J., von 9 — 12 Uhr, hiergerichts übertragen. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. August 1864.

(1743-2) Nr. 12854.

Dritte  
exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diegerichtlichen Edikte ddo. 28. Juli l. J., Nr. 11259, somit kund gemacht: Es werde bei dem Umstande, als zu der zweiten auf den 27. August l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Franz Erschen gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

28. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet: exekutive Realfeilbietung geschritten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. August 1864.

(1744-2) Nr. 12354.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der der Helena Hajner von Draule gehörigen Realitäten, als:

Der im Grundbuche Komenda Laibach Urb.-Nr. 91, Tom. 10, Fol. 181, vorkommenden 1/2 Hube, im Schätzwerthe pr. . . . 917 fl. 60 kr. des im selben Grundbuche Urb.-Nr. 124 vorkommenden Aekers „na gmainah“, im Schätzwerthe pr. . . . 160 „ — „

und des im selben Grundbuche Urb.-Nr. 104 vorkommenden, auf . . . 10 „ — „ geschätzten Aekers „v kraeah“ bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den

- 5. Oktober,
- 5. November und
- 7. Dezember 1864,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe dem Meistbietenden hintangegeben würden.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständiget, daß sie das Schätzungs-Protokoll, den Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. August 1864.

(1745-2) Nr. 12828.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. November 1856, Z. 19581, titab. 1. April 1859, Nr. 4456, pr. 50 fl. öst. W. oder 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt Nebengebühren die exekutive Feilbietung des dem Valentin Peshutar gehörigen, in der Steuergemeinde Sadobrova gelegenen, im Grundbuche der landeshauptmannschaftl. Gilde Urb.-Nr. 468 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 72 fl. bewerteten Aekers „nasusterski“ genannt bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen auf den

- 8. Oktober,
- 9. November und
- 10. Dezember d. J.,

jedesmal von 9 — 12 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß der feilzubietende Acker erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. August 1864.

(1746-2) Nr. 12923.

Kuratorsbestellung.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 26. Juli 1864 Z. 3754, wider Ursula Sponzibib von Laibach, wegen Irtsinn unter die Kuratel zu versetzen befunden, und es wird derselben unter Einem Gregor Kuchar von Laibach als Kurator bestellt.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. August 1864

(1747-2) Nr. 12698.

Veräußerung

von in den Verlaß des Ignaz Schmiedl gehörigen 4 Aekern in St. Marain und 4 Aekern zu Schemenik.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Veräußerung der in den Verlaß des Ignaz Schmiedl gehörigen 4 Aekere Nr. XCVII, bis in C der Josef Karl Bleibergbauergewerkschaft St. Marain ad Gewerbuch Tom. I, Pag. 78, Erb.-Nr. 214 de 1862, dann der 4 Aekere Nr. XCVII, bis incl. C der Josef Karl Bleibergbauergewerkschaft zu Schemenik III, ad Gewerbuch Tom. I, Pag. 54, Erb.-Nr. 214 de 1862, zusammen im Schätzwerthe pr. 172 fl. 61 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den

1. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei angeordnet worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1864.

(1722-2) Nr. 3884.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Michael Schelko von Tschernembl, Haus-Nr. 26.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Michael Schelko von Tschernembl, Haus-Nr. 26, hiemit erinnert:

Es habe Oskar Golizb, Handelsmann von Gili durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung der aus der Schulverschreibung ddo. 3. Juli 1861 schuldiger Forderung pr. 252 fl. sammt Zinsen und Klagekosten sub praes. 6. August d. J., Z. 3884, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Skubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. August 1864.

(1723-2) Nr. 3804.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten und Rechtsnachfolger des Georg Jinkl.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsprätendenten und Rechtsnachfolgern des Georg Jinkl hiemit erinnert:

Es habe Jozef Jinkl von Tanzberg durch Hrn. Dr. Preuz, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche

Pölland sub Rkf.-Nr. 246 vorkommende Realität sub praes. 4. August 1864, Z. 3804 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Skubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. August 1864

(1724-2) Nr. 3458.

Erinnerung

an die unbekannt Prätendenten auf den Weingarten in der Steuergemeinde Schöpfenlag Parzellen-Nr. 407 „pod sleno“ genannt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den unbekannt Prätendenten auf den Weingarten in der Steuergemeinde Schöpfenlag Parzellen-Nr. 407 „pod sleno“ genannt, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Micheliz von Schöpfenlag durch Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Erbsizung obigen Weingartens sub praes. 15. Juli 1864, Z. 3458, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Skubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. August 1864.

(1725-2) Nr. 3460.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, gegen Jakob Ivanschek resp. dessen Besitznachfolger Marko Stubler von Prapreth Nr. 5 wegen, aus dem Vergleiche vom 28. November 1857, Z. 146, schuldiger 150 fl. öst. W. o. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 199, Rkf.-Nr. 305, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 395 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 5. Oktober,
- 4. November und
- 6. Dezember d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. August 1864.

(1730-1) Nr. 3169.

**Zweite  
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das b. ä. Coft. vdo. 30. Juni d. J. 3. 2403, wird bekannt gemacht, daß

am 29. September 1864 zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Josef Scherbat in Studenzbicz gehörigen Realität geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 29. August 1864.

(1734-1) Nr. 3073.

**Dritte  
exekutive Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksamte Feistritz als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorlesung der Kirche von Peteline, gegen Andreas Rofich von Sagerje, wegen schuldiger 23 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilde Roschana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden 1/2 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1274 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagung auf den

28. September 1864,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juli 1864.

(1735-1) Nr. 4209.

**Zweite  
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum Coft. vom 8. Juli 1864, 3. 3125, wird erinnert, daß in der Exekutionsfache des Hrn. Johann Zuzel von Grafendbrunn, gegen Anton Slang von dort Nr. 66 pcto. 318 fl. 70 kr.

am 27. September 1864, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 27. August 1864.

(1736-1) Nr. 4259.

**Zweite  
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum Coft. vom 31. August 1864, 3. 3224, wird erinnert, daß in der Exekutionsfache des Herrn Alois Perentz von Planina, gegen Blas Tomaszik Nr. 54 von Batsch, pcto. 158 fl. 37 kr.

am 30. September 1864, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 31. August 1864.

(1697-2) Nr. 2611.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Krauz von Jamle, gegen Andreas Poschru von Jamle wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Februar 1857, 3. 583, schuldiger 44 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 538 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2250 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

19. September,

die zweite auf den

20. Oktober,

und die dritte auf den

22. November 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. August 1864.

(1714-2) Nr. 2177.

**Dritte  
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange des dießgerichtlichen Coftes vdo. 6. April 1864, 3. 917, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Hrn. Alois Gatz von Landstraß, gegen Johann Kuhar von Stojanskiverly pcto. 93 fl. c. s. c. auf den

26. August l. J.

angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den

23. September l. J.

angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

R. l. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 30. August 1864.

(1716-2) Nr. 4366.

**2. und 3.  
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das dießamtliche Coft. vom 30. Juni l. J., 3. 3249, wird bekannt gegeben, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der Realität des Johann Pragni, von Laas Urb. Nr. 44 ad Grundbuch Stadtgilde Laas auf den

24. August l. J.

angeordnete Tagung über Ansuchen beider Theile als abgehalten angesehen worden ist, und daß die zweite und dritte Tagung am

24. September und

26. Oktober l. J.

mit Verbehalten des Ortes, und der Stunde und dem vorigen Anhange unverändert beibehalten worden.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. August 1864.

(1717-2) Nr. 2942.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Handler von Gottschee gegen Peter Starf von Bornschloß wegen, aus dem Urtheile vdo. 13. Dezember 1858, 3. 4314, schuldiger 72 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 15. Fol. 62, 63 und 64 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 42 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagungen auf den

1. Oktober,

4. November und

2. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Juni 1864.

(1718-2) Nr. 4028.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Janesich durch Johann Kapelle

von Tschernembl, gegen Michael Balanz von Hraß wegen, aus dem Vergleich vom 12. September 1855, 3. 463, schuldiger 74 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gilde Weinig Kur, Nr. 142, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagungen auf den

30. September,

28. Oktober und

28. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. August 1864.

(1719-2) Nr. 3653.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Konstantin Popovizh Handelsmann von Karlsstadt, gegen Michael Stierl Nr. 3 von Bornschloß wegen, aus dem Urtheile 10. Dezember 1862, schuldiger 33 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Mst. Nr. 169 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

28. September,

26. Oktober und

26. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. Juli 1864.

(1720-2) Nr. 3329.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Konstantin Popovizh von Karlsstadt, gegen Paul Stefanz von Hirschdorf Nr. 14, wegen, aus dem Urtheile vom 26. Juli 1862, 3. 3071, schuldiger 75 fl. 84 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Mst. Nr. 114 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 352 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

8. Oktober,

8. November und

9. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. August 1864.

(1721-2) Nr. 3882.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Blasius Jlinizh von Grafslinden.

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Blasius Jlinizh von Grafslinden hiemit erinnert:

Es habe Georg Bachoc von Großlachna durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 4 fl. 20 kr. öst. W. sub praes. 6. August 1864, 3. 3882, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

21. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschliebung angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Skubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 9. August 1864.

(1741-2) Nr. 13024.

**2. und 3.  
exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten R. l. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Coft. vdo. 23. Februar l. J., Nr. 2758, kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 23. Februar l. J., 3. 2758, auf den 31. August l. J. angeordneten exekutiven ersten Realfeilbietung der Gregor Perouschek'schen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

1. Oktober,

und zu der dritten auf den

2. November l. J.

angeordneten exekutiven Realfeilbietung geschritten werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1864.

(1715-3) Nr. 2120.

**Dritte  
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange des dießgerichtlichen Coftes vdo. 30. Mai 1864, 3. 1389, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache der Maria Stefe durch Hrn. Dr. Lothar von Wiprach, gegen Michael Rodrizh von Bresse pcto. 83 fl. c. s. c. auf den

19. August d. J.

angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den

16. September l. J.

angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

R. l. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 19. August 1864.

(1682-3) Nr. 1380.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zwanetzih von Raschiza, als Zessionär des Johann Meszajez von Kompasse, gegen Johann Hotschewar von Sagoriza, wegen, aus dem Vergleich vdo. 10. Dezember 1856, 3. 1542, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Mst. Nr. 90 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1220 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

3. Oktober,

5. November und

5. Dezember 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 6. Mai 1864.

(1698-3) Nr. 2434.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksamte Senofseich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnjak von Lugg gegen Anton Hreschak von Sinadole wegen, aus dem Vergleiche vom 3. September 1861, Zahl 1941, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. u., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schwibghoffen sub Urb.-Nr. 8442 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 878 fl. 93 1/2 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 24. September,

die zweite auf den

25. Oktober, und

die dritte auf den

26. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Anstanz mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Senofseich, als Gericht, am 9. August 1864.

(1707-3) Nr. 1504.

**Uebertragung exekutiver Fahrnisse-Exekution.**

Vom R. l. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Andreas Klinger die auf den 23. August l. J.

angeordnete exekutive letzte Feilbietung der dem Herrn Franz V. Kob gehörigen, gerichtl. auf 1124 fl. 26 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Pferde, Hornvieh, Wagen, Meierriehe, Geräthschaften, Zimmerinrichtung, Uren, Bett- und Tischwäsche u. wegen schuldiger 801 fl. 68 kr. c. s. e. über Ansuchen des Exekutionsführers übertragen, und nun auf den

7. November 1864,

Vormittags 9 Uhr, in loco Weissenfeld mit dem Versteigerer angeordnet worden, daß die Pfandstücke erforderlichen Falles auch unter dem Schätzungspreise werden hintangegeben werden.

R. l. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 20. August 1864.

(1711-3) Nr. 1614.

**Exekutive Real-Feilbietung.**

Von dem R. l. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des R. l. Steueramtes Landstrab noe. des hohen R. l. Merars, gegen Anton Sagorische Erben von Ostrog wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 21. November 1860, Z. 18, schuldiger 25 fl. 67 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsbesitzschaft Landstrab sub Urb.-Nr. 235 vorkommenden Realität samt An- und Zubehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungstagungen auf den

23. September,

21. Oktober und

18. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 24. Juni 1864.

(1712-3) Nr. 2028.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Gorischek von Aplenik und seinen unbekanntem Besitz- und Rechtsnachfolger.

Von dem R. l. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Gorischek von Aplenik und seinem unbekanntem Besitz- und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Barbizh von Aplenik wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die im Grundbuche der Herrschaft Peterjach sub Verg.-Nr. 614 vorkommenden Weingartenrealität in Aplenik sub praes. 5. August 1864, Z. 2028, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Spilar von Bratno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 8. August 1864.

(1713-3) Nr. 2027.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Katharina Barbizh von Aplenik und ihre unbekanntem Besitz- und Rechtsnachfolger.

Von dem R. l. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Barbizh von Aplenik und ihren unbekanntem Besitz- und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Barbizh von Aplenik wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte hinsichtlich der im Grundbuche der Herrschaft Peterjach sub Verg.-Nr. 537 vorkommenden, in Skrillenberg gelegenen Weingartenrealität sub praes. 5. August 1864, Z. 2027, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Spilar von Bratno als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 5. August 1864.

(1684-3) Nr. 1883.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Maria Joanz, Margareth Petrizh und Anton Oblak und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem R. l. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Joanz, Margareth Petrizh und Anton Oblak und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Louschin von Oberdorf, durch Herrn Dr. Benedikt, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an der Realität Urb.-Nr. 718, Restf.-Nr. 757, ad Grundbuchs Auersperg haftenden Forderungen und zwar: für Maria Joanz aus dem Schuldscheine ddo. 8. September 1794 pr. 83 fl. 10 kr. C. M. Margareth Petrizh aus dem Ehevertrage ddo. 18. Jänner 1823 pr. 136 " " "

und Anton Oblak aus dem Vergleiche ddo. 4. Jänner 1864 pr. 39 " 54 " "

sub praes. 22. Juni l. J., Z. 1883, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 12. Oktober 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 a. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Ludwig Sallofer von Großlaschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 22. Juni 1864.

(1683-3) Nr. 303.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Skaber von Matrena.

Von dem R. l. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Skaber von Matrena hiermit erinnert:

Es habe Anton Brabitsch von Rosenbach, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an seiner Realität Urb.-Nr. 42, Restf.-Nr. 830, ad Grundbuch St. Kanjian haftenden Forderungen: aus dem Schuldscheine ddo.

24. Juni 1808 pr. 500 fl. und aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 3. Dezember 1811 pr. 500 "

sub praes. 3. Februar l. J., Z. 303, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. Oktober 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 a. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Josef Mafajedez von Großliplein als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 3. Februar 1864.

(1685-3) Nr. 1610.

**Feilbietung**

nachfolgender, in die Johann Grilz'sche Konkursmasse gehörigen Realitäten.

Vom R. l. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß in Folge Bewilligung des hochlöblichen R. l. Landesgerichtes Laibach vom 11. Juni 1864, Nr. 2877, als Konkursinstanz zur Feilbietung sämtlicher zur Johann Grilz'schen Konkursmasse gehörigen Realitäten die Feilbietungstermine angeordnet werden, wie folgt:

I. Zur Veräußerung der behausten Realität Urb.-Nr. 252 des Grundbuchs Jorja, in Jorja selbst gelegen, auf 1250 fl. ö. W. bewerteth, werden die Tagungen auf den

6. Oktober, 7. November und 12. Dezember l. J.

II.

Zur Veräußerung des sub Urb.-Nr. 430 im Grundbuche Jorja vorkommenden, zu Bruspusche gelegenen und auf 350 fl. ö. W. geschätzten Gartens, werden die Tagungen auf den

7. Oktober, 8. November und 13. Dezember l. J.

III.

Zur Veräußerung der im Grundbuche der Herrschaft Jorja Urb.-Nr. 52 zu Unterkanomla gelegenen, auf 1500 fl. ö. W. bewerteten Sägemühlrealität, die Tagungen auf den

8. Oktober, 9. November und 14. Dezember l. J.,

mit dem angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber unter Vorbehalt der Realifikation der Exekution von Seite der Konkursinstanz auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die richtig gestellten Exekutionsbedingungen können beim hochlöblichen R. l. Landesgerichte Laibach, sowie auch beim Konkursmasse-Verwalter Herrn Karl Höckl, R. l. Notar in Jorja, eingesehen werden.

Der Grundbuchs- und die Exekutionsbedingungen erliegt bei diesem Letztern.

R. l. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 7. August 1864.

(1690-3) Nr. 4374.

**Zweite exekutive Feilbietung.**

Zum Nachhange zu dem diegerichtlichen Exekution vom 17. Juni d. J., Z. 2967, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den

24. August 1864

angeordnete exekutive Feilbietung der dem Mathias Palzbizh von Verhnil gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 103 und Dom.-Ob.-Nr. 266 vorkommenden Realitäten als abgethan angesehen wurde, und am

24. September l. J.

zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hieramts geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. August 1864.

(1691-3) Nr. 4392.

**Einleitung**

zur

**Todeserklärung**

der seit 30 Jahren vermißten Maria Zajdiga von Klein-Ostol.

Vom R. l. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Andreas, Josef und Lukas Zajdiga in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung der aus Klein-Ostol gebürtigen, schon seit 30 Jahren vermißten Maria Zajdiga gewilliget, und derselben Herr Karl Premrou als Kurator aufgestellt worden.

Maria Zajdiga wird demnach angefordert,

binnen Jahresfrist von der ersten Einrückung des Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung gerechnet, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder aber den ernannten Kurator von ihrem Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach diesem Termine über neuerliches Einschreiten zu ihrer Todeserklärung geschritten werden würde.

R. l. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 19. August 1864.